

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	ix
1 Einleitung	1
2 Theoretische und formale Grundlagen	7
2.1 Deklarative Phonologie	7
2.1.1 Einführung	7
2.1.2 Grundprinzipien	8
2.1.3 Praktische Folgerungen	14
2.2 Die Constraintlogikprogrammiersprache CUF	20
2.2.1 Merkmalsbeschreibungen	20
2.2.2 Typen	22
2.2.3 Sorten	24
2.3 Bemerkungen zur graphischen Darstellung von Constraints	26
3 Geminaten und Ambisilbizität	29
3.1 Einführung	29
3.2 Deskriptiver Überblick zu Geminaten	31
3.2.1 Die Distribution von Geminaten	31
3.2.2 (Nicht-)Alternationen mit Geminaten im Fokus	37
3.2.3 Der kontextuelle Einfluß von Geminaten	38
3.2.4 Phonetische Aspekte der Geminaton	39
3.3 Bisherige Vorschläge zur Repräsentation von Geminaten	42
3.3.1 Lineare versus graphenbasierte Ansätze	42
3.3.2 Sound Pattern of English	43
3.3.3 Autosegmentale und CV-Phonologie	44
3.3.4 Morenbasierte Ansätze	48
3.3.5 Die Two-Root-Theorie prosodischer Länge	50
3.4 Eine adäquate formale Repräsentation von Geminaten	54
3.4.1 Schritte zu einem geeigneten Inventar subsilbischer Rollen	54
3.4.2 Anforderungen an die Innenstruktur der Silbe	54
3.4.3 Eine Merkmalszerlegung von subsilbischen Rollen	59
3.4.4 Vorteile der Merkmalszerlegung	63
3.5 Zur Interaktion von Silbifizierung und Geminaton	64
3.5.1 Die Bedeutung der Silbifizierung für geminierte Strukturen	64
3.5.2 Deklarative sonoritätsbasierte Silbifizierung	65
3.5.3 Sprachspezifische Parametrisierung	73
3.5.4 Formale Phonotaktik	75

3.6	Phonologische Analyse mithilfe der neuen Geminatenrepräsentation	78
3.6.1	Eine asymmetrische Klassifikation prosodischer Länge	78
3.6.2	Formale Distribution von Geminaten und Grenzfälle	87
3.6.3	Stabilitätseigenschaften von Geminaten	89
3.7	Gemination im Kontext: eine computerimplementierte Fallstudie	93
3.7.1	Stufenwechsel im Finnischen	93
3.7.2	Daten und Generalisierungen	93
3.7.3	Ausgewählte neuere Analysen	102
3.7.4	Die deklarative Alternative	106
4	Constraintbasierte prosodische Morphologie	119
4.1	Einführung	119
4.2	'Positionvariable' Morphologie – Phänomene und Lösungsansätze	121
4.2.1	Beispiele für positionelle Variation	121
4.2.2	Relevante morphologische Domänen	122
4.2.3	Natur der variablen Elemente	124
4.2.4	Bausteine der Variation	126
4.2.5	Beschränkung der Variation	126
4.3	Formale Modellierung und Implementierung	127
4.3.1	Segmentale Positionen	127
4.3.2	Konkatenation	129
4.3.3	Positionelle Alternation	131
4.3.4	Konkatenative Spezifikation 'nicht-konkatenativer' Morphologie . .	133
4.3.5	Prosodische Constraints	139
4.3.6	Inkrementelle Optimierung	142
4.4	Vorschlag für eine Analysestrategie	154
4.5	Einordnung und Vergleich	156
4.5.1	Natürliche Generative Phonologie	157
4.5.2	Zweistufenmorphologie	159
4.5.3	Monostratale constraintbasierte Phonologie	160
4.6	Abschließende Diskussion	161
4.6.1	Die Kritik an segmentalistischen Theorien	161
4.6.2	Diskussion der Kritik	162
4.6.3	Zur Restriktivität des vorgestellten Modells	167
5	Prosodische Morphologie der Verben in Tigrinya	171
5.1	Tigrinya – die Sprache	171
5.1.1	Allgemeiner Überblick	171
5.1.2	Phonologie	174

5.1.3	Literaturüberblick und Stand der Forschung	177
5.2	Überblick über das Verbalsystem	178
5.3	Die Struktur des Stamms	184
5.3.1	Stammvokale	184
5.3.2	Formale Stammspezifikation	189
5.4	Die Struktur der Affixe	192
5.4.1	Präfixe	192
5.4.2	Suffixe	198
5.5	Morphologische und phonologische Geminatation	199
5.5.1	Überblick über die Distribution von Geminaten	199
5.5.2	Typ B-Verben	200
5.5.3	Kausativformen	201
5.5.4	Geminatation bei adjazentem /i/	202
5.6	Reduplikation als Infigierung	205
5.6.1	Motivation des Infixes	206
5.6.2	Genauere Betrachtung der einzelnen Infix-Instanzen	207
5.6.3	Formale Spezifikation des Infixes	208
5.7	Vokalkoaleszenz in den Verbformen	212
5.7.1	Koaleszenz und Infigierung	213
5.7.2	Unabhängige Evidenz für Vokalkoaleszenz	214
5.7.3	Die Analyse von Buckley (1994)	216
5.7.4	Formale Analyse anhand einer Fallstudie zum Verb <i>mote</i>	219
5.8	Spirantisierung	236
5.8.1	Daten	236
5.8.2	Frühere Analysen	239
5.8.3	Eine eigene formale Analyse	240
5.9	Bemerkungen zur Computerimplementierung	244
6	Zusammenfassung und Ausblick	249
6.1	Ergebnisse und ihre Bedeutung	249
6.2	Ausblick und weiterer Forschungsbedarf	256
	Literatur	261
	Anhang	273